

Wanderausstellung

Was konnten sie tun?

Widerstand gegen den Nationalsozialismus 1939 – 1945

Eine Ausstellung der Stiftung 20. Juli 1944 in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Konzeption, Redaktion, Texte:

Caroline Sperl M.A.

Mitarbeit:

Dr. Petra Behrens

Dipl.-Museol. Susanne Brömel

Simon Drozella

Klaus Mertes S.J.

Prof. Dr. Robert von Steinau-Steinrück

Prof. Dr. Peter Steinbach

Ute Stiepani M.A.

Maximilian Tonsern

Prof. Dr. Johannes Tuchel

Gestaltung:

Karl Lehmann

© 2012 Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Informationen zur Ausstellung und Bedingungen für die Ausleihe

Inhalt

1933 übernahmen Hitler und die Nationalsozialisten die politische Macht in Deutschland. Sie errichteten eine Diktatur. Die meisten Deutschen folgten dem neuen Regime begeistert oder passten sich an, weil sie sich davon Vorteile erhofften. Manche blieben passiv. Aber nur wenige Menschen stellten sich den Verletzungen der Menschenrechte und den Verbrechen der neuen Machthaber entgegen. Sie nutzten jene Möglichkeiten, die es auch unter den Bedingungen der Diktatur noch für politisches Handeln gab. Jeder Einzelne musste sich entscheiden, ob er sich den Nationalsozialisten anschloss, untätig abwartete

oder Widerstand leistete. Mit dem deutschen Überfall auf Polen im September 1939 begann der Zweite Weltkrieg. Das Regime ging noch brutaler gegen seine Gegner vor. Trotzdem kämpfte eine kleine Minderheit der Deutschen weiter aktiv gegen das Regime. Die Ausstellung zeigt, wie vielfältig die Formen des Widerstands gegen den Nationalsozialismus waren. Manche Menschen verbreiteten Informationen ausländischer Rundfunksender, druckten Flugblätter und verteilten sie. Andere halfen verfolgten Juden, Kriegsgefangenen oder Zwangsarbeitern. Und einige versuchten, Hitler zu stürzen, um seine verbrecherische Herrschaft und den Krieg zu beenden.

Begleitpublikationen zur Ausstellung

Was konnten sie tun?

Widerstand gegen den Nationalsozialismus 1939 – 1945

Begleitheft zur Ausstellung, hrsg. von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin, 2. Auflage 2014, 64 Seiten
(ISBN 978-3-926082-47-3)

Website www.was-konnten-sie-tun.de

mit allen Ausstellungsinhalten sowie vertiefenden Informationen und Materialien

Umfang und Ausleihbedingungen

Umfang

25 Ausstellungselemente als L-Banner mit Trägersystem zum Aufstellen
Format je Ausstellungselement: 200 cm hoch x 85 cm breit x 50 cm tief
Transport und Lagerung: eingerollt im Transportköcher (Banner mit Trägergestell)

Je Ausstellungselement 1 Transportköcher 85 cm x 15 cm x 15 cm

Aufbauanleitung: <http://www.was-konnten-sie-tun.de/fileadmin/inhalte/Ausleihe/Aufbauanleitung.pdf>

Vom Entleiher zwingend zu beachten:

1. Die Gedenkstätte Deutscher Widerstand erhebt **keine Leihgebühr**. Um einen möglichst niederschweligen Zugang zur Wanderausstellung zu gewährleisten, bittet die Gedenkstätte Deutscher Widerstand **keinen Eintritt** zu erheben.
2. Der Entleiher trägt nur die Kosten für den Rückversand vom Ausstellungsort in die Gedenkstätte Deutscher Widerstand. Die Banner passen in einen PKW und können nach Absprache auch selbst abgeholt bzw. zurückgebracht werden.
3. **Achtung beim Rückversand:** Die 25 Ausstellungselemente (Banner) müssen für den Rückversand mit der Bild- und Textoberfläche nach innen zusammengerollt werden. Zusätzlich sollen die zusammengerollten Banner mit der Noppenfolie umhüllt in die Transportköcher gelegt werden. Bitte entfernen Sie alte Versandetiketten von den Pappkartons bevor sie in den Rückversand gehen.
4. Änderungen wie Zusätze oder Kürzungen der Ausstellung seitens der Entleiher und Veranstalter dürfen nur in Absprache und mit Genehmigung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand gemacht werden.
5. Für sämtliche Pressemitteilungen, Einladungen, Werbemaßnahmen und ähnliches ist folgende Formulierung verbindlich:

Was konnten sie tun?

Widerstand gegen den Nationalsozialismus 1939 – 1945

Eine Ausstellung der Stiftung 20. Juli 1944 in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

6. Der Entleiher ist verpflichtet, das von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand vorgegebene Banner mit dem Impressum der Ausstellung innerhalb der Ausstellung an sichtbarer Stelle aufzustellen.

Anfragen sind zu richten an

E-Mail: wanderausstellungen@gdw-berlin.de

Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin

**Gedenkstätte
Deutscher
Widerstand**